

Doppelt draufhauen hält besser

Ein (unfreiwilliges) Spider-Man&Deadpool Team-Up

Von Kurama_Kitsune

Und dann...

Dieser Platz war ihm der Allerliebste. Es war hoch über den Dächern der Stadt, weit unten war alles winzig klein, es war ruhig hier oben, ein leichter Wind wehte und es war seiner Meinung nach der beste Platz um den Sonnenuntergang über der Stadt zu beobachten. Eigentlich nicht so sein Ding, Ruhe und Gelassenheit. Aber gerade deswegen brauchte er diese kleinen Auszeiten. Und es tat ihm gut auch mal von allem abzuschalten.

„Wusste gar nicht, dass du so romantisch veranlagt bist“, ertönte da eine ihm wohlvertraute Stimme hinter ihm. „Zu dumm, jetzt hab ich gar keine Rose für dich dabei. Darf ich mich trotzdem dazusetzen?“

Spider-Man sah nicht mal auf, als Deadpool sich neben ihn an den Rand des Daches setzte und genauso wie er die Beine über den Abgrund baumeln ließ.

„Hübsches Plätzchen. Da kriegt man richtig Lust, einfach mal nur dazusitzen und still zu sein.“

Noch immer sah Spider-Man nicht zu ihm. Stattdessen zog er sich seine Maske vom Kopf. Hier sah ihn sowieso keiner. Und Wade kannte sein Gesicht.

Es tat gut, den Wind in seinen Haaren zu spüren und die letzten warmen Strahlen der Sonne zu genießen.

„Wieder alles okay bei dir? Was macht die Schulter? Und das Bein?“

Aus dem Augenwinkel nahm Peter wahr, dass auch Deadpool es ihm nach tat und ebenfalls die Maske abnahm.

„Du hast gesagt, mit Wade bist du befreundet. Redest du jetzt mit mir?“

„Wieso bist du hier? Muss ich wieder Teil einer deiner verquerten Pläne sein?“, wollte Peter wissen.

Kurz blieb es still und nur die Geräusche der Stadt waren leise zu hören.

„Mmm... nein“, kam es dann von Wade. „Ehrlich gesagt...“

Peter spürte, wie Wade eine Hand auf seine legte.

„...ich hab dich einfach nur vermisst.“

Wieder herrschte Schweigen zwischen den beiden, aber es war nicht unangenehm. Peter ließ seine Hand einfach, wo sie war. Das war... irgendwie komisch...

„Versprichst du mir was?“, fragte Wade leise.

Bis jetzt war noch nie etwas Gutes dabei raus gekommen, wenn Wade ihm diese Frage gestellt hatte. Trotzdem fragte Peter diesmal nach.

„Was?“

„Du darfst mich zwar noch wo runter werfen, aber... versprich mir... nicht hier...“

Peter sah nun doch endlich zu Wade, der sich langsam näher zu ihm lehnte.

„...nicht jetzt...“

Wade drückte seine Hand erst leicht, dann etwas fester, verschränkte die Finger mit seinen und zog ihn dann einfach sanft aber bestimmt zu sich, während er selbst sich ihm noch mehr entgegen lehnte.

'Das ist falsch! Das ist nicht richtig!', schoss es Peter durch den Kopf. Aber er konnte nicht weg, er rührte sich keinen Millimeter von der Stelle, als Wades Gesicht seinem immer näher kam. Das war einfach nur ganz unecht! Das war...

Mit einem Schrei fuhr Peter in seinem Bett hoch. Er war schweißgebadet, sein Herz schlug wie verrückt und er atmete hektisch ein und aus. Völlig entsetzt starrte er noch immer schwer atmend in die Dunkelheit vor sich.

„Was zur Hölle war DAS gerade?! WTF?! Uäääh!!“

Er schlug die Bettdecke zurück und tappte noch ganz benommen ins Badezimmer, wo er sich erst mal kaltes Wasser ins Gesicht spritzte. Dann wusch er sich hektisch die Hände mit viel Seife und spülte sich mehr automatisch ein paarmal den Mund aus. Als dabei dann zufällig sein Blick in den Spiegel über dem Waschbecken fiel und er sich selbst in die Augen sah, konnte er nicht verhindern, rot anzulaufen.

„Gott verdammt, ich bring den Mistkerl um!“

Wade saß in seiner mehr als schäbigen Wohnung am Tisch und ließ sich sein Essen schmecken, während er eine Klatschzeitschrift überflog. Endlich mal Ruhe und Zeit für Fast Food und Promitratsch. In dem Moment traf ein harter Tritt seinen Stuhl und er krachte samt Stuhl zu Boden. Gerade als er aufspringen und den Angreifer attackieren wollte, sah er, wer da über ihm stand und ihn wütend anfuhr: „DU!“

Ganz verwirrt sah Wade zu Spider-Man auf.

„AU! Verdammt! Was soll denn das?! Was hab ich denn getan?!“

Ausnahmsweise war er sich tatsächlich keiner Schuld bewusst.

„Das weißt du ganz genau!“, warf Spider-Man ihm immer noch ganz böse vor und fügte dann hinzu: „Mach das ja NIE WIEDER!!“

Wade verstand nur Bahnhof.

„Machen? Was denn bitte machen?? Kannst du mich bitte mal aufklären? Ich hasse es, wenn ich der Einzige bin, der die Story nicht kapiert!“

Spider-Man zeigte sauer auf Wade, der sich noch keinen Zentimeter vom Boden bewegt hatte.

„Raus aus meinem Kopf! Raus aus meinen Träumen! Raus aus meinem Leben!!“ Kurz ballte Spider-Man die Faust. „Sonst prügeln dich windelweich!“ Damit ließ er Wade liegen, wo er war und verschwand durch das Fenster, durch das er gekommen war.

Langsam setzte Wade sich auf, blinzelte verwirrt, dann nochmal und noch einmal. Dann setzte er sich in den Schneidersitz, stützte die Ellbogen auf die Knie und das Kinn in die Hände und fing an zu grinsen.

„Wie süß! Du hast von mir geträumt! Awww!“